

Rheingauer Filmnächte

REIHE Weingüter laden zu Filmvorführungen ein

RHEINGAU (red). Auch in diesem Jahr richten wieder mehrere Weingüter die „Rheingauer Filmnächte“ aus. Den Auftakt macht am Donnerstag, 1. Februar, das Hattenheimer Wein- und Sektgut Barth (Telefon 06723-2514), das zwischen den Rüttelpulten den Film „Der Schlussmacher“ zeigt. „Lucky Loser“ ist am 22. März in der Wein-Erlebniswelt des Weinguts Fritz Allendorf (Telefon 06723-91850) in Winkel zu sehen.

Vom „Der Schlussmacher“ bis zu „Fack ju Göhte“

„Toni Erdmann“ läuft am 19. April im ehemaligen Kelterhaus des Weinguts August Eser (Telefon 06723-5032) in Oestrich. Das Weingut Diefenhardt (Telefon 06123-71490) in Martinthal zeigt am 17. Mai im Kabinett „Willkommen bei den Hartmanns“. Den Abschluss macht

am 5. Juli „Fack ju Göhte“ im Gutshof des Weinguts Prinz von Hessen (Telefon 06722-409180) in Johannisberg.

Die Filmvorführungen beginnen jeweils um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Im Ticketpreis von 35 Euro sind Weine der jeweiligen Weingüter, Wasser und ein Snack enthalten. An Ort und Stelle lassen sich zudem weitere kleine Speisen erwerben. Die Veranstaltungen enden jeweils um Mitternacht.

Es herrscht freie Platzwahl. Da die Kapazitäten begrenzt sind, empfiehlt es sich, vorab bei den einzelnen Veranstaltern Karten zu beziehen. Einige Weingüter geben während der Rheingauer Filmnächte überdies einen Einblick in ihre Weinkeller. Auch dies lässt sich beim Ticketkauf erfragen.

Nähere Informationen finden sich unter www.facebook.com/RheingauerFilmnaechte im Internet.

Leiterin in Teilzeit

ST. PETRONILLA Kirche zahlt zusätzliche Stunden

AULHAUSEN (bad). Die Leiterin der Kita Petronilla, Pia Knorr, hat keine Vollzeitstelle in der Kita, korrigiert Manuel Flügel, Kita-Koordinator der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz Rheingau, Aussagen von Bürgermeister Volker Mosler (CDU). Mosler hatte berichtet, dass ihm aufgefallen sei, dass die Kosten für die katholische Kita, die zum weitaus größten Teil von der Stadt und den Eltern be-

zahlt wird und dem Familienzentrum, bislang nicht sauber getrennt worden seien.

Die Angebote des Familienzentrums, das die Pfarrei mit Förderung des Landes betreibt, wird von Knorr geleitet und findet in den Räumen der Kita statt. Knorr, die in Teilzeit in der Kita arbeite, werde für zusätzlich vier Stunden in der Woche von der Pfarrgemeinde bezahlt, erklärte Flügel.

Parkplätze gibt es genug

TOURIST-INFO Vermieter wundert sich über Mosler

RÜDESHEIM (bad). Alexander Lill ist auf den Bürgermeister nicht gut zu sprechen. Nicht nur, dass Volker Mosler die Idee ins Spiel brachte, die Tourist-Info in die Brömserburg umziehen zu lassen. Mosler begründete dies auch noch mit dem Argument, dass es dort im Gegensatz zum jetzigen Standort viele Parkplätze gebe.

Der Bürgermeister bastele sich „künstliche Vorteile“ zusammen, sagt dazu Lill, der mit seinem Geschäftspartner Hans-Jürgen König nicht nur Vermie-

ter der Tourist-Info im Rheinstraße-Zentrum, dem Ersatzbau für den Darmstädter Hof, ist. In unmittelbarer Nähe betreiben die beiden zudem einen Parkplatz mit 50 Parkplätzen für Kurzparker.

Wie im übrigen Stadtgebiet sind die ersten 20 Minuten kostenfrei. Die erste Stunde kostete nur einen Euro, gegenüber 1,50 Euro im übrigen Stadtgebiet, so Lill. Die weitere Parkzeit werde in 20-Minuten-Schritten berechnet und koste pro Stunde die üblichen 1,50 Euro.

B42 ist wieder geöffnet

HOCHWASSER Umleitung seit Sonntag aufgehoben

RHEINGAU (saki). Die B42 ist seit Sonntagmorgen wieder befahrbar. Gegen halb zehn Uhr morgens seien die Reinigungsarbeiten abgeschlossen gewesen und die Bundesstraße wieder für den Verkehr freigegeben worden, teilte die Polizei in Rüdeshheim am Sonntag mit. Im

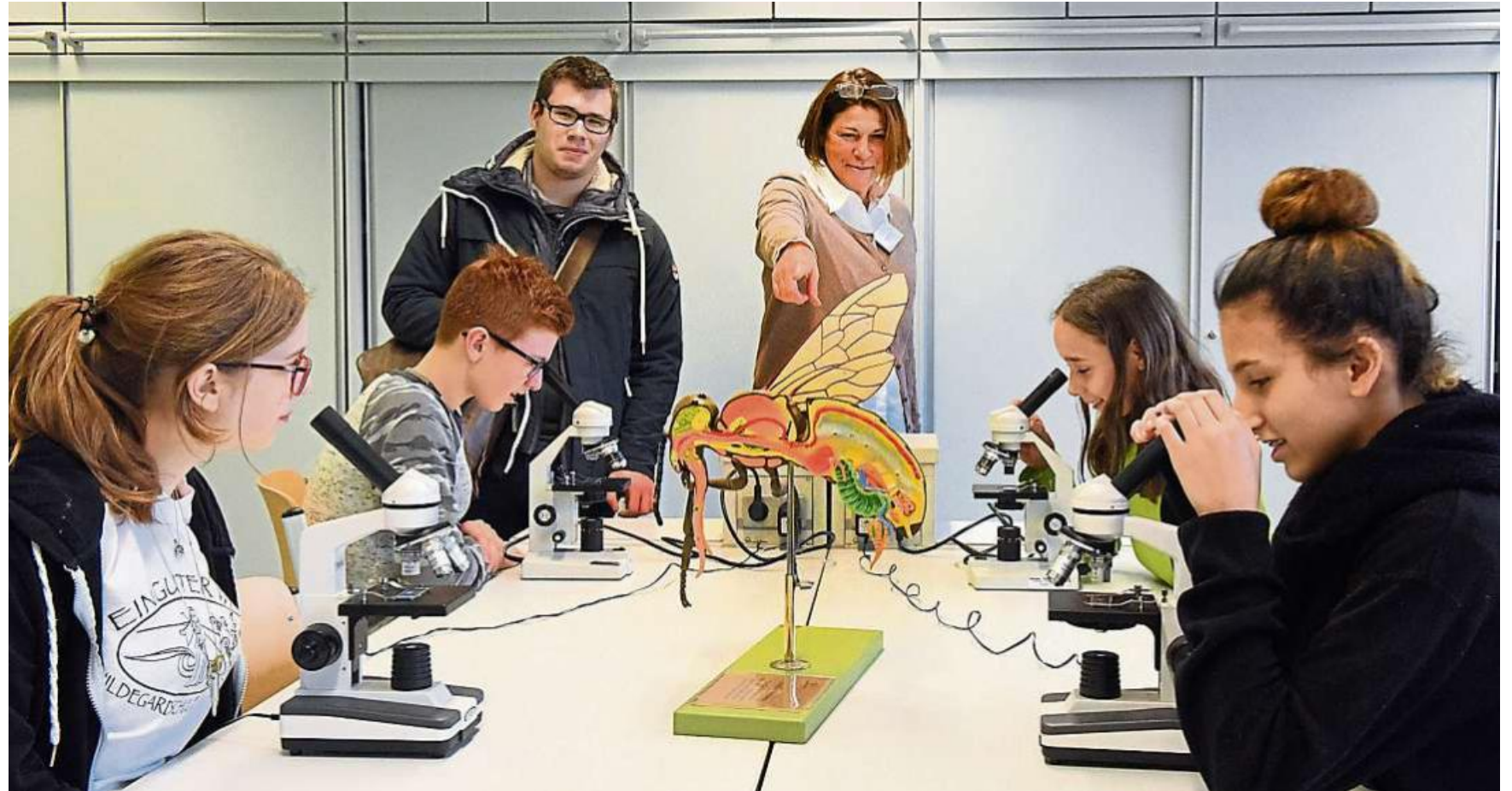
Laufe des Wochenendes kam es auf der Umleitungsstrecke über Hallgarten und durch die Weinberge (in Richtung Rüdeshheim) beziehungsweise über die alte B42 (in Richtung Wiesbaden) nicht mehr zu besonderen Vorfällen, die der Polizeistation bekannt wurden.

BLAULICHT

Autoreifen mit Tackernadeln traktiert

KIEDRICH (saki). Unbekannte Täter haben in der Nacht zu Samstag in Kiedrich Autoreifen mit einem Tacker beschädigt. Bei mindestens sieben Fahrzeugen in der Aulgasse, Fliederstraße und im Hochfeld seien Tackerna-

deln gefunden worden, die zu teils schleichendem Luftverlust führten, teilt die Polizei mit und empfiehlt Autobesitzern, ihre Reifen zu kontrollieren. Hinweis nimmt die Polizeistation unter Telefon 06123-90900 entgegen.



Beim Tag der offenen Tür an der Hildegardisschule können sich Interessierte über Konzepte und Unterrichtsmethoden informieren.

Foto: RMB/Heinz Margielski

Die Durchlässigkeit überzeugt

TAG DER OFFENEN TÜR Hildegardisschule informiert Eltern künftiger Fünftklässler über Konzept der IGS

Von Thorsten Stötzer

RÜDESHEIM. Die neue Aula der Rüdeshheimer Hildegardisschule ist zwar etwas kleiner als die alte, aber dass sie voller interessierter Eltern ist, freut Thomas Nestler natürlich. Beim Tag der offenen Tür will der Schulleiter nicht alleine ein neues Gebäude mit Mensa und Bücherei präsentieren. Vielmehr geht es darum, über das Konzept der Integrierten Gesamtschule (IGS) zu informieren.

Zielgruppe sind an diesem Tag besonders die Mütter und Väter der Viertklässler, die nun eine weiterführende Schule auswählen müssen. „Mein Eindruck ist sehr gut“, sagt rund eine Stun-

de später Simone Böhm, die sich für ihren Sohn Jacob umschaut. „Die Durchlässigkeit gefällt mir und, dass auf das jeweilige Leistungsvermögen eingegangen wird“, das kenne sie schon aus der Grundschule in Geisenheim.

Soziale Kompetenzen als Pluspunkt für die Schule

Jacob ist das dritte Kind der Familie aus Oestrich-Winkel und wahrscheinlich das erste, das die Hildegardisschule besuchen wird. Ähnlich ist die Situation für Sabine Krähne und ihre Tochter Adriana. Die beiden älteren Geschwister wechselten in die Realschule nach

Eltville, die nach wie vor eine Option sei. Die Entscheidung sei damals auch so gefallen, weil es noch keine IGS im Rheingau gab.

Die Oestricherin ist mit Monika Meronicki und ihrem Sohn Max unterwegs. Die sozialen Kompetenzen, „das Miteinander“ von stärkeren und schwächeren Schülern, heben sie als weiteren Pluspunkt der Hildegardisschule hervor. „Diese Schulform hat dem Rheingau gutgetan“, fasst Sabine Krähne zusammen; und obendrein „finde ich auch den Schulleiter sympathisch“, sagt sie nach dessen Vortrag.

Nestler erläutert zuvor die möglichen Abschlüsse. Ledig-

lich die Oberstufe fehle, da setzten die baulichen Kapazitäten Grenzen, doch es bestehe eine Kooperation mit der Rheingauschule in Geisenheim. Kurssysteme bedeuteten nicht, dass sich früh die Klassenverbände auflösten, selbst für das neunte Schuljahr werde das derzeit noch einmal überdacht. „Sitzbleiben“ kann keiner in dem System.

„Eigenverantwortliches Arbeiten“ sowie „Lernentwicklungsgespräche“ zwischen Kindern, Eltern und Lehrern sind andere wichtige Stichworte. Früh fahren die Fünftklässler für eine Woche ins Landschulheim nach Bad Orb, um die Gemeinschaft zu stärken. „Die Klassen sind

Teams“, betont Thomas Nestler. Von diesem Geist zeugen ebenso die Patenschaften von älteren für jüngere Schüler.

Dieses Prinzip bereichert gleichfalls den Tag der offenen Tür. Jugendliche aus der achten und neunten Jahrgangsstufe führen die Viertklässler durch die Gebäude. Allen Besuchern bieten sich Einblicke von der Keyboard-AG bis zum Verbandskasten der Schulsanitäter. Die Fächer werden vorgestellt von der „Biologischen Vielfalt“ über die „Physik zum Anfangen“ bis zum „Leben zur Zeit Jesu“ in der Religion. „Hello, nice to meet you“ und „Bonjour et bienvenue“ grüßen die Fremdsprachen.

Fester Bestandteil der Rheingauer Kultur

KUZ EICHBERG Concerto Classico feiert mit Benefiz-Konzert fünfjähriges Bestehen

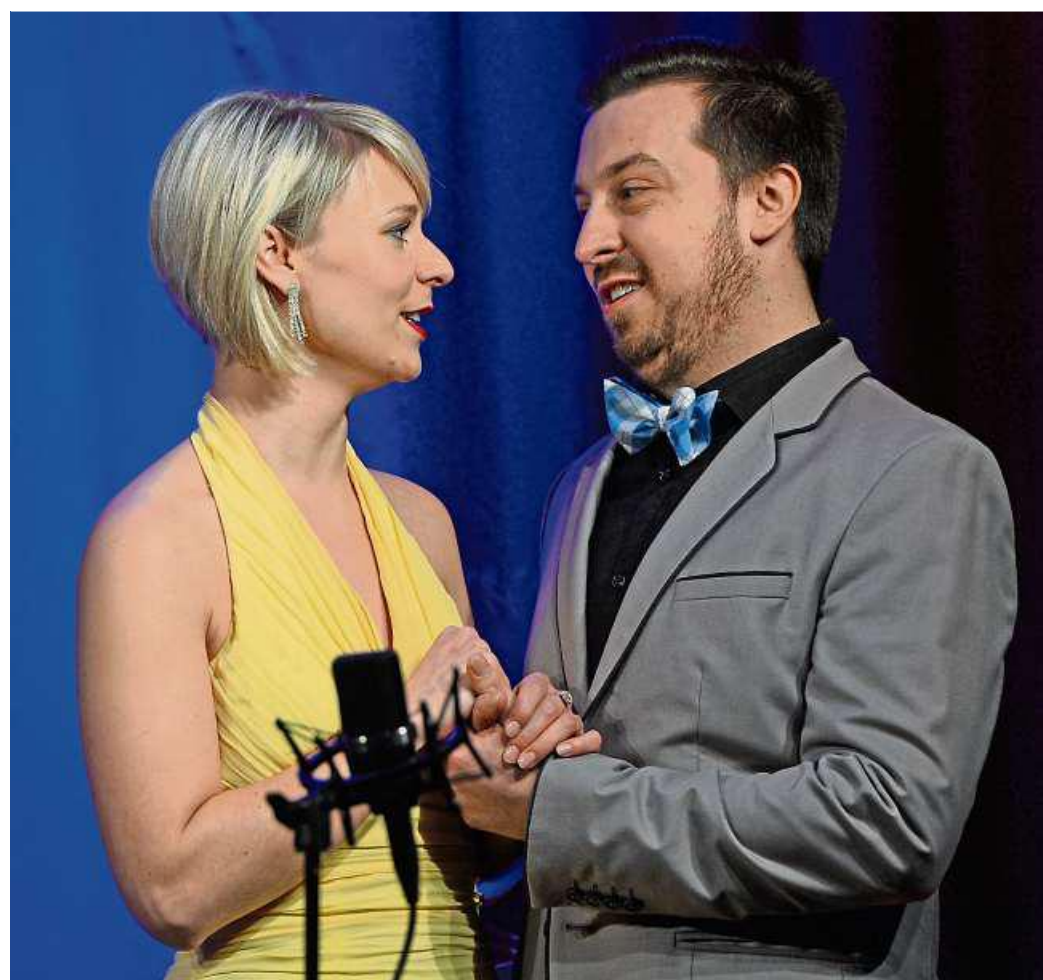
Von Sabine Posse

KIEDRICH. „Wir feiern heute mit den Künstlern“, eröffnet Veranstalter Norbert Statzner die Benefiz-Veranstaltung „Fünf Jahre Concerto Classico“ am Samstag im Kulturzentrum (KUZ) Eichberg in Kiedrich. Daher „verstecken“ sich die Künstler auch nicht hinter der Bühne, sondern warten sichtbar im Publikum auf ihren Auftritt, um einen Abriss dessen zu präsentieren, was Concerto Classico in den letzten Jahren dargeboten hat. Fünf Jahre habe man durchgehalten, ohne Bankrott zu gehen, sagt Statzner amüsiert, aber es gehe ohnehin nicht um Gewinn, vielmehr stehe der Erfolg der Künstler im Vordergrund.

Mit dem ersten Konzert 2013 Neuland betreten

Ist das erste klassische Konzert im Jahr 2013 noch Neuland für das KUZ gewesen, so habe man inzwischen 21 Veranstaltungen in diesen Räumlichkeiten gegeben, lobt Statzner die freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem KUZ.

„Mit über 60 Konzerten ist Concerto Classico zu einem festen Bestandteil der Rheingauer Kultur geworden“, erläutert Andreas Zeiselmaier, vom Vorstand der Rheingauer Volksbank eG dem Publikum und gratuliert zu der vor Kurzem anerkannten Gemeinnützigkeit. Als Schirmherr für das Jubiläumskonzert hat Zeisel-



Jessica Fründ und Alex Winn singen „Too many mornings“ (Musical Follies) von Stephen Sondheim beim Benefiz-Konzert zum fünfjährigen Bestehen von Concerto Classico im KUZ Eichberg. Foto: DigiAtel/Heibel

maier auch gleich mal ein paar Schirme für die Zuhörer mitgebracht und hinter dem Gemälde von Monika Haas deponiert, das gleichwohl das Cover des Programmheftes ziert. „Das Bild ist nur ein Teil eines insgesamt sechsteiligen

Gemäldes“, erklärt die Eltviller Künstlerin über „ihr Baby“ aus gemagerter Ölfarbe, bei dem sie sogar den Rahmen selbst gebaut habe. Sie persönliche betrachte die Grundfarbe gelb als positive Energie, die gemalten Punkte als fünf Jahre Er-

folg von Concerto Classico, dennoch aber lasse das Werk für den Betrachter noch viele Interpretationsmöglichkeiten offen.

Glasklar hingegen der Sopran von Jessica Fründ im Duett mit Bariton Alexander Winn. Das

insgesamt gut 90-minütige Programm bietet ein Potpourri aus Oper, Operette, Lied, Jazz und Popmusik, wobei die Künstler ihre jeweils zwei ganz persönlichen Lieblingsstücke vortragen. Die Leidenschaft zur Musik ist Yuliya Lonskaya, Marina Russmann und Deborah Lynn Cole anzusehen, wenn sie auf der Bühne des KUZ stehen, während Christian Strauß und Alexander Scherer souverän am Klavier begleiten. Ein kurzwelliges Wechselspiel von getragener Harmonie und flottem Rhythmus, Klassik und Moderne. Da wippt auch das Publikum per Fuß mit, wenn Duo Claste mit Stephanie Hazenbiller (Akkordeon) und Clara Holzapfel (Violine) pure Spiel Freude bei der Interpretation von Pop-Ikone Michael Jackson zeigen und abschließend „Just beat it“ ins Mikrofon hauchen.

Künstler verzichten auf ihre Gagen

Im Publikum anwesend auch Ursula Geyer, therapeutische Leiterin der Vitos Rheingau, Helmut Mair als Leiter des Kunststellers sowie Ulrika Mai, zuständig für die Unternehmenskommunikation. Die Künstler von Concerto Classico verzichten für diese Jubiläumsveranstaltung freiwillig auf ihre Gagen, der Reingewinn des Benefizkonzertes ist für das Kunstatelier der Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH bestimmt.

REDAKTION RHEINGAU

Geschäftsstelle:
Lilli Ruske
Telefon: 0611-355-5329
Fax: 0611-355-5368
E-Mail: rheingau-lokales@vrm.de
Redaktion:
Barbara Dietel (bad) -5237
Oliver Koch (olkko) -5384
Jutta Schwidessens (ra) -5236

Regionale Verkaufsstellen:

Anzeigen:
Sandra Zettel 0611-355-3100
Lesermarkt: Daniel Düpre -5299
Blattmacher:
Christopher Schäfer, Christian Struck,
Laura Jung, Inge Heinz, Stephen Lämmerhirt
Folgen Sie uns gerne auch im Internet,
auf facebook und twitter.